

# **Raths=Protokoll**

**der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr**

**vom 22. Dezember 1848**



## Sitzungsprotokoll

des Gemeinde-Ausschusses der Stadt Steyr am 22. Dez. 1848.

Gegenwärtige: Herrn Bürgermeister Haydinger.

Die Herren Gemeinde-Ausschüße Gaffl, Eysn, v. Schönthan, Nutzinger, Brittinger, Degnfellner, Reschauer Göppl, Reichl, Gärber, Haratzmüller, Wittigschlager, Wickhoff, Redtenbacher, Reitmayr, Sonnleitner, Pfaffenberger, Vögerl, Canonicus Plersch.

Referat des Herrn Ausschusses Gaffl.

No. 9618 p. Rechnungsrevident überreicht die Supermängel über die Stadtkassarechnung pro 1843. Den Rechnungslegern zum Abgabe ihren Erläuterungen zuzustellen.

9586 p. Kr. A. Dekret v. 5. Dez. 1848 Z. 11394 mit der Erledigung über die Kassaamtsrechnung pro 1844.

Dem Rechnungslegern mit der Weisung zuzustellen, daß, wenn selbe bei einer oder der anderen dieser Ersatzposten sich beschwert zu seyn meine, sie dagegen im Wege des Rechtes oder der Gnade binnen 6 Wochen vom Tage des Empfangs einzuschreiten haben, weil nach Verlauf dieser Frist kein Rekurs mehr stattfindet, sondern der Ersatz sogleich zu leisten ist. Die Empfangsbestätigung hierüber ist unverweilt an die kk. Staatsbuchhaltung einzusenden.

Nr. 9591 u. Schreiben vom löbl. Pfliegerichte Schloß Steyr v. 11. Dez. 1848 Z. 1301 j. bfd. die Mauthgebührenhebung von Georg Arzt.

Nachdem Hr. Dr. Kompaß nicht der Pächter des Schrankens, derselbe auch nicht die Forderung an den Besitzer des Zachhubergutes stellt, so soll neuerdings sich mittelst Schreiben an die löbl. Herrschaft Schloß Steyr sich verwendet werden im Namen des Pächters diese Forderung im Wege der Güte einbringlich zu machen.

9834 p. Franz Amtmann bittet ad Nro 4989 p um Fortbezug seines Diurnums pr. tägl. 30 xr CMz. Die hohe Regierung hat mit Dekret v. 15. Juni 1848 Z. 6238 2 Diurnisten Stellen für die Zeit von 6 Monaten um tägl. 30 xr CMz bewilligt, welche Posten mit magist. Erledig. v. 6. Okt. d. J. Z. 4401 der Moritz Neumayr für die Zeit v. 1. Juli bis 1. Okt d.i. für 3 Monate, dem Franz Amtmann v. 1. Juli 1848 bis 1. April 1849, d.i. für 9 Monate bewilligt worden sind. Nachdem nun Franz Amtmann dieses Diurnum ohnehin noch bis 1. April 1849 zu beziehen hat, so scheint in der Erledigung ein Irrthum obgewaltet zu haben. Es ist daher dem Bittsteller auf sein Gesuch zu bedeuten, daß der Bezug des Diurnums von 30 xr CMz täglich noch bis 1. April 1849 zu gehen habe, deßen derselbe und das Kassaamt rathschlägig zu verständigen.

9848 p. Rechnungsrevident verrichtet ad 1616 den Revisionsbefund bfd. den Ausweis wegen Reluirung eines Theils der Monturssorten für das hiesige Aufsichtspersonale.

Zur Zahlung aus der betreffenden Kaße mit 147 fl 34 xr CMz an die laut Consignation bezeichneten Individuen gegen ihre Empf. Bestätigung.

Referat des Herrn Ausschusses Eysn.

8848 p. Erinnerung über das Schreiben des Hrn. Dr. Friedrich v. Pflügl über den Ausgang der Streitsache der Stadt Steyr wider die Jocher'sche Conc. Masse wegen Einlösung des Kohl- u. Holzplatzes.

Da diese Streitsache ihrem Ende zugeführt, ist dem Hrn. Dr. Fried. v. Pflügl mittelst Schreiben anzugehen, daß er sein Expensarium zur Zahlungsanweisung hierher senden wolle.

9588 p. Conto des Brunngrabers Ign. Eckmayr zu 30 xr CMz für Brunnarbeit bei dem Excoelestiner-Gebäude-Ziehbrunnen auf dem Berge.  
Dem Bauamte zur Zahlung dieser 30 xr CMz zuzustellen.

9623 p. Ignaz Donberger überreicht den Ausweis sammt dem Gelde über die im Mil. Jahre 1848 angelandeten Holzflöße.  
Dem Rechnungsrevidenten zur Revision.

9566 p. Rechn. Revident überreicht den erwiderten Ausweis über die an den Bauverwalter pro 848 gegen Verrechnung verabfolgten Bauverlagsgelder. Ist dieser Ausweis dem Kassaamt zur Ausstellung der Ausgabsrubriken in der dießfälligen Rechnung zuzustellen.

9551 p. Anton Sonnleitner und Joh. Reitmayr im Namen der Kohlcommunitaet bitten im Verwendung an den hies. Magistrat wegen Einvernehmung des Jocher'schen Conc. Masse-Vertreters pcto Abtretung des Kohl- und Holzplatzes an die Gemeinde Stadt Steyr.  
Ist diese Eingabe dem löbl. Justiz Magistrate zur gefälligen Gewährung und Mittheilung des Resultats zu übermachen.

9559 p. Wochenliste pr 28 fl 30 xr E. Sch.  
Dem Bauamte zur Zahlung dieser 28 fl 30 xr E.Sch.

9560 p. do. pr 4 fl 36 xr E.Sch.  
Dem Bauamte zur Zahlung mit 4 fl 36 xr E.Sch.

9561 p. do. pr 31 1/2 xr E.Sch.  
Dem Bauamte zur Zahlung dieser 31 1/2 xr E.Sch.

9562 p. do. pr 5 fl 10 xr E.Sch.  
Dem Bauamte zur Zahlung dieser 5 fl 10 xr E.Sch.

9563 p. do. pr 15 fl 44 xr E.Sch.  
Dem Bauamte zur Zahlung dieser 15 fl 44 xr E.Sch.

8710 p. Conto des Zimmermeisters Karl Stohl pr 5 fl 30 xr CMz für Aufnahme und Verfaßung des Bauoperats, Vorausmaß und Kostenanschlag bfd. die Kohlanger Beschachtung am Steyrfluße.  
Da die hierin angeführte Aufnahme zu einem Beschachtung am Kohlanger samt Vorausmaß und Kostenanschlag bei dem hiesigen Magistrate nicht überreicht worden ist, so kann dieser Conto zur Zahlung auch nicht angewiesen werden und ist daher zurückzustellen.

Referat des Herrn Ausschusses v. Schönthan.

110 p. Protokoll mit Barbara Englahner um Ertheilung einer Bürgerspitalspfründe.  
Durch den Tod der Bittstellerin erledigt.

4076 p. Protokoll mit Joh. Georg Hoffellner um Verleihung einer bischöfl oder Bürgerspitalspfründe.  
Mit Hinweisung auf deßen Hausübergabsvertrag vom 5. Dez. 1830 nach welchem Bittsteller von seinem Schwiegersohn vollständig verpflegt werden muß, ist derselbe abzuweisen und hievon zu verständigen.

6032 p. Protokoll mit Anna Sailer um eine Bürgerspitalspfründe.  
Da Bittstellerin ohnehin nach eigener Angabe ihr Auskommen hat ist solche abzuweisen und hievon zu verständigen.

9556 p. Schreiben von der königl. Stadt Mies bfd. die Wenzel Tretscher'schen Verpflegungskosten pr 15 fl 40 xr CMz welche von dessen Vater Joh. Tretscher zur Zahlung übernommen wurden.  
Der Mildten V. Fonds-Rechn. Führung zur Vormerkung und weiteren Behandlung.

1572 p. Schreiben vom Magistrate Pazau über die Uneinbringlichkeit der Wenzl Zoubek'schen Verpfl. Kosten pr 18 fl 8 1/4 xr CMz.  
Mittelst Bericht an das kk. Kreisamt unter Beilage dieses Schreibens, der betreffenden Dokumente und Rechnungen, um Einbringung die für 18 fl 8 1/4 xr CMz zu ersuchen.

9574 p. Schreiben vom Oberamte Jaispitz über die Uneinbringlichkeit der Franz Pins'schen Verpflegskosten zu 1 fl 32 1/4 xr CMz.  
Mittelst Bericht an das kk. Kreisamt unter Beischluß der betreffenden Rechnungen u. dieses Schreibens, um Einbringung dieser 1 fl 32 1/4 xr CMz nachzusuchen.

9590 p. Taxamt überreicht das Mild. V. F. Tax-Journal pro 1848 sammt 12 Beil.  
Dem Rechn. Revidenten zur Revision.

9612 p. Kr. A. Signat. v. 7. Dez. 1848 Z. 11604 bfd. die Übermittlung der zu dem Krankenprotokollen pro 1848 erforderlichen 100 Stück Druckprotokolle.  
Zur Wissenschaft und ist hievon der Spitalarzt Dr. v. König zu verständigen, das kk. Kreisamt jedoch um Mittheilung aller Verordnungen und Dekrete unmittelbar an den Gemeinde-Rath zu ersuchen, da gegenwärtig der Gemeinde-Rath getrennt vom Magistrate, wegen seiner Verantwortlichkeit und zu seinem Benehmen in Kenntniß kommen muß.

9617 p. Protokoll mit Georg Brunner um ein Darleihen pr 300 fl CMz aus dem Milde Vers. Fonde.  
Da mit Rücksicht auf den als Reallast intabulirten Auszug für Katharina Kamelberger die pupillarmäßige Sicherheit nicht ausgewiesen ist, kann dem Gesuche keine Folge gegeben werden, wovon der Bittsteller unter Rückschluß der Beilagen zu verständigen.

9621 p. Schreiben vom Magistrate Graupen dto. 12. Dez. 1848 Z. 887 p. mit 2 fl 30 1/2 xr CMz Verpflegskosten für Ignaz Neuner.  
Mittelst Bericht an das kk. Kreisamt unter Beilage dieses Schreibens und der betreffenden Rechnungen um Einbringung des Restbetrages pr. 1 fl 10 xr CMz anzusuchen.

9038 p. Note des Magistrats wegen Aufhebung des Fleisch- und Brotsatzes folgende Renote zu erlassen:  
Bereits bei Berathung der Kreisamtscurrende von 7. Nov. d. J. haben sich die Gemeinde-Repräsentanten gegen die einstweilige Aufhebung des Brot- und Fleischsatzes ausgesprochen. Der Gemeinderath muß sich auch dießmal in Antwort auf verehrl. Note vom 20. d. 3. 9630 gegen die Aufhebung dieser Satzungen aussprechen, und zwar aus folgenden Gründen: Die bisherigen Erfahrungen haben gelehrt, daß die hiesigen halbmonatl. Erhebungen einen Fleischsatz für Steyr herausstellen, der den anderer Commissariate des Traunkreises um 30 und mehr Percente übersteigt. Ohne auf die Ursache dieser übertriebenen Preise für den Augenblick einzugehen, hält sich der Gemeinde-Rath an die einfache Thatsache, die in den kreisämtl. Zusammenstellungen erscheint und findet es im höchsten Interesse der Gemeinde, welche als Fabriksort eine bei weitem größere Menge Fleisches consumirt als andere Orte, daß die hohen örtlichen Fleischpreise durch die niedrigen der anderen Commissariate moderirt werden und so durch den Fleischsatz für den ganzen

Kreis unsere Arbeiter ein nothwendiger Nahrungsartikel billig verschafft werde. Was den Brotsatz anbelangt so hat der Gemeinderath in neuer Zeit durchaus keine Klage gehört, welche eine Änderung im bisherigen Verfahren wünschenswerth machen sollte. Eine Änderung in den Brot- und Fleischsatzungsbestimmungen ist unter dem gegenwärtigen kritischen Verhältnissen, da hiebei alle Praemissen zu einem günstigen Schluß fehlen, zu gewagt, als daß der Gemeinde-Rath dafür stimmen sollte. Derselbe kann daher auf eine Satzaufhebung für jetzt nicht eingehen, sondern behält sich vor, die Erfahrungen abzuwarten, welche hierin Linz und anderen Orte machen werden und wird diesen Gegenstand mit aller Aufmerksamkeit verfolgen.

Nachtrag zum Referate des Herrn Ausschusses Gaffl.

No. 9672 p. Erinnerung in Betreff der Bevortheilung der grundherrl. Gefälle.

Es wird sich in kürzester Frist der Fall ereignen, daß wegen Bevortheilung der grundherrl. Gefälle die laut h. Hofk. Dekret v. 22. Sept. 1843 Z. 28995 bekannt gegebene allerh. Entschließung v. 5. desselben Monats in Anwendung zu bringen wird. Sollte sich überdies bei diesem Vorkommenden Falle ergeben, daß ein Manifestationseid über Verschweigung eines den Kindern zugehörigen Gutes abzulegen sei, so glaube ich hiermit an den löbl. Magistrat als Justizbehörde das Ansuchen stellen zu dürfen, die Vorname dieser Eidesablegung öffentlich mit Zuzug des Gemeinde Rathes zu veranlassen. Welches Ansuchen sogleich auszuführen ist.

No. 9673 p. Erinnerung wegen Errichtung eines eigenen Markthütten-Protokolls.

Seit der eingelaufenen Verordnung, womit das Grundbuch für Markthütten aufgehoben wurde, wird bei Veränderungsfällen kein Gefäll berechnet und der löbl. Magistrat als politische Behörde verbescheidet die Anschreibung derselben ohne Entgelt. Nachdem hiedurch der Stadtkasse viele Beträge entgehen, andere Theils bei Abtretung der Grundbücher die hierauf vorgemerkten Satzposten verschwinden könnten, so trage ich an: Daß ein eigenes Markthütten Protokoll, worinnen die vorgemerkten Satzposten erscheinen, verfaßt werde und daß wie in Linz, das Veränderungsgefälle pr Längenschuh 45 xr einzuheben sei. Vom dieser Verfügung durch Beschluß des gesamten Gemeinde-Rathes wird der löbl. Magistrat zur Wissenschaft u. Darnachachtung zu ersuchen sein und das Taxamt mittelst Prot. Extract verständigt.

Haydinger

Eysn

Schoenthan

Plersch

Gärber

M. C. Reschauer

Wittigslager

Harratzmüller

Joh. Nutzinger

Reitmayr

Sonnleitner

Gaffl

Jos. Reichl

Göppl

Degenfellner